

Dr. Christiane Kreitmeier Thomas-Sättele-Str. 29 78467 Konstanz



IM KREISTAG KONSTANZ

Herrn
Landrat
Frank Hämmerle
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
D-78467 Konstanz

Dr. Christiane Kreitmeier
Thomas-Sättele-Str. 29
78467 Konstanz

Tel. 07531/27556
E-mail: christiane@kreitmeier-net.de

Konstanz, den 05.07.2016

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,

die Kreistagsfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN bittet das Thema:

Sachstand Umsetzung der Resolution zur Unterstützung der internationalen Regopn Bodensee – frei von Agro-Gentechnik

auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 25.07.2016 zusetzen.

Begründung:

Der Kreistag hat am 7.4.2014 nach fraktionsübergreifendem Antrag die oben genannte Resolution verabschiedet.

Der Landkreis bekennt sich darin zur traditionellen bäuerlichen Landwirtschaft ohne Landwirtschaft. Beschlossen wurde, dass der Landkreis Konstanz eine gentechnikfrei Anbauregion bleiben soll. Zur Erreichung dieses Zieles wurden Forderungen formuliert.

Die Fraktion Bündnis90/DieGrünen bittet die Verwaltung an Hand der folgenden Fragen in der genannten Sitzung zu berichteten, wie die Forderungen umgesetzt wurden.

Mit welchen Mitteln wurde der Anbau von gentechnisch veränderten Organismen im Landkreis Konstanz seit 7.4.2014 verhindert.

Wann und wie wurden die Erzeuger und Verarbeiter von Lebensmitteln von der Resolution unterrichtet und aufgefordert ihr Produkte „ohne Gentechnik“ zu produzieren, zu verarbeiten und gemäß Gentechnikgesetz zu kennzeichnen?

Wann und wie wurden die Fachberater im Landwirtschaftsamt des Kreises über die Resolution informiert?

Bei der Verpachtung von kreiseigenen Flächen soll laut Resolution durch eine entsprechende Unterlassungserklärung im Pachtvertrag sichergestellt werden, dass keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden. Wann wurden die Pachtverträge geändert und wie lautet der Passus. Wurden nur neue Verträge mit dem Passus versehen oder auch alte Verträge geändert?

Die Kommunen des Kreises sollten aufgefordert werden, ihre Flächen auch nur für gentechnikfreien Anbau zur Verfügung zu stellen. Wie wurden die Kommunen informiert und wie wurde die Forderung umgesetzt?

In Einrichtungen des Landkreises sollen in Kantinen und Cafeterien möglichst Lebensmittel aus regionalem gentechnikfreien Anbau angeboten werden.

Wie hoch ist der Anteil an solchen Lebensmitteln aktuell, ist der Anteil seit April 2014 gestiegen.

Werden Ausschreibungen z.B. für die Lieferung an Schulmensen/ Kioske entsprechend gestaltet?

Wie wurden Landes- und Bundesregierung von der Resolution und der Forderung des Kreistages in Kenntnis gesetzt, alles für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Ernährung in Land, Bund und Europa zu unternehmen?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christiane Kreitmeier

gez. Dr. Anne Overlack
Fraktionssprecherin